

# Carl-Zeiss-Stiftung unterstützt Schülerforschungszentrum

Dank der Förderung kann der Betrieb aufrechterhalten werden – Schlaue Köpfe sind während der Pandemie wichtiger denn je

BAD SAULGAU (sz) – Das Schülerforschungszentrum (SFZ) Südwürttemberg darf auf die Unterstützung der Carl-Zeiss-Stiftung zählen. Die Organisation beteiligt sich im aktuellen Krisenjahr mit einer Fördersumme von 50 000 Euro an den laufenden Kosten.

Mithilfe dieser Unterstützung kann der SFZ-Betrieb jetzt aufrechterhalten werden. Die Fördersumme übergab symbolisch Matthias Stolzenburg, Referent für Rechtsangelegenheiten und Förderprogramme der Carl-Zeiss-Stiftung in der SFZ-Zentrale in Bad Saulgau. „Die Carl-Zeiss-Stiftung setzt mit ihrer Unterstützung in einer schwierigen Zeit ein wichtiges Zeichen für die Förderung der Wissenschaftler und Techniker von Morgen“, sagt Dr. Rolf Meuther, geschäftsführender Vorstand des SFZ. „Wir brauchen diese schlaue Köpfe mehr denn je, um Krisen wie die Corona-Pandemie überstehen zu können“, ergänzt er. Wie viele Freizeiteinrichtungen musste auch das SFZ in den vergangenen Monaten seine acht Standorte plus drei Außenstellen für Schüler vollständig schließen. Normalerweise forschen, tüfteln und erfinden jedes Jahr etwa 600 interessierte Jugendliche in ihrer Freizeit an den SFZ-Standorten.

Mit ihren Forschungsergebnissen traten sie in den vergangenen Jahren bei nationalen und internationalen Wettbewerben an. Auch im aktuellen Jahr hatten sich bereits mehr als 150 Nachwuchsforscher für überregionale Wissenschafts- und Technikwettbewerbe qualifiziert. Die Finanzierung dieser Aktivitäten erfolgt

normalerweise über sehr viele Einzelspenden kleinerer und größerer Unternehmen, die das SFZ jedes Jahr einwirbt. Mit Beginn der Corona-Krise haben einige dieser Unternehmen ihre laufende finanzielle Unterstützung unmittelbar eingestellt, sehr viele reduziert., heißt es in der Pressemeldung. Eine Neuakquise

möglicher Unterstützer ist für das SFZ zurzeit schwierig, da die meisten Unternehmen aktuell kaum Kapazitäten für gemeinnütziges Engagement haben.

„Als gemeinnütziger Verein haben wir keine großen Rücklagen und kaum Spielraum, unsere Fixkosten zu senken“, sagt Dr. Konstanze Nick-

olaus, kaufmännische Leiterin des Gesamtnetzwerks der SFZ-Standorte. „Aus eigener Kraft könnten wir die SFZ-Aktivitäten derzeit nicht aufrechterhalten.“ Mit der Zusage der Überbrückungsförderung durch die Carl-Zeiss-Stiftung konnte das SFZ-Netzwerk in den vergangenen Monaten seine Aktivitäten zu großen Teilen auf die digitale Ebene heben. Kurse und Workshops finden jetzt online statt, Forschungsprojekte werden online vorbereitet. Die Jugendlichen, für die Wettbewerbe eine große Motivation darstellen, werden aktuell durch eigens initiierte Online-Formate und intensive Fernbetreuung bei „Forscherlaune“ gehalten. So hat sich die Zahl der interessierten Nachwuchsforscher sogar in einigen Themenfeldern erhöht. SFZ-Vorstand und Geschäftsführung arbeiten unterdessen intensiv an neuen Konzepten der Unterstützerwerbung.

Die pädagogische Leitung plant schon jetzt Wettbewerbs-Alternativen für das kommende Schuljahr, sollte es auch dann noch Einschränkungen geben. Die Beteiligten schauen optimistisch und mit großem Respekt auf die kommenden Monate. Die SFZ-Standorte öffnen ab dem kommenden Schuljahr unter verstärkten Hygienevorschriften.

Nähere Informationen gibt es auf der Internetseite [www.sfz-bw.de](http://www.sfz-bw.de).



SFZ-Gründer Rudi Lehn, Dr. Konstanze Nickolaus, kaufmännische Leiterin des SFZ, Matthias Stolzenburg, Carl-Zeiss-Stiftung, und Dr. Rolf Meuther, geschäftsführender Vorstand des SFZ Südwürttemberg, (von links) freuen sich über die Zusage der Carl-Zeiss-Stiftung.

FOTO: SCHÜLERFORSCHUNGSZENTRUM